

Kultur



Moderator, Autor, Biobauer und Schweizer

Max Moor ist Gast beim Eifel-Literatur-Festival - mit neuem Buch über seine Kindheit im Land der Eidgenossen

Max, ehemals Dieter, Moor ist besonders als Moderator der ARD-Kultursendung „Titel Thesen Temperamente“ bekannt. Doch mit Kultur verbindet ihn noch mehr: Mit seiner Frau führt er einen Biobauernhof, und er schreibt erfolgreich Bücher. Mit einer charmanten Liebeserklärung an seine Schweizer Heimat kommt er nächstes Jahr zum Eifel-Literatur-Festival.

Von unserer Mitarbeiterin
Anke Emmerling

Wittlich. Wer Max Moor vor zwei Jahren beim Eifel-Literatur-Festival erlebt hat, dürfte sich noch gut an den Unterhaltungswert seiner Lesung erinnern. Der 57-Jährige mit dem kantigen Charakterkopf sorgte mit Humor und starker mimischer Ausdruckskraft für reichlich Spaß.

Gelernt ist gelernt, könnte man sagen, denn Moor hat sich an der Schauspielakademie in Zürich ausbilden lassen und danach auf Theaterbühnen und vor Filmkameras gestanden. Unter anderem spielte er bei der Eröffnung des Landestheaters Tübingen 1979 den Räuber Karl Moor in Schillers „Räuber“.

Karriere machte er jedoch vor allem als Moderator. Zum Einstieg präsentierte er beim ORF



Schweiz-Fan und Multitalent: Max Moor kommt nach Wittlich. FOTO: DPA

von 1985 bis 1991 das Kulturmagazin „Kunst-Stücke“. Den Durchbruch in Deutschland brachte ihm ab 1993 das Medienmagazin „Canale Grande“ beim noch jungen Sender Vox. Die Sendung wurde mehrfach ausgezeichnet und sogar für den Grimme-Preis nominiert. In aller Ohren war damals Moors Anrede der Zuschauer mit „Liebe Zielgruppe“. Im Schweizer Fernsehen war Moor mit einer täglichen Late-Night-Show erfolgreich, der europaweit einzigen

neben der deutschen Harald Schmidt Show. Seit 2007 bis heute präsentiert er die ARD-Kultursendung „Titel Thesen Temperamente“, außerdem viele Spezialsendungen.

Als Medienprofi bewegt sich Max Moor in urbanen Welten, seinen Lebensmittelpunkt aber hat er auf dem Land gefunden. Seit 2003 betreibt er mit seiner Frau Sonja einen Demeter-Hof im brandenburgischen Hirschfelde, bäuerliches Wirtschaften begreift

er als die älteste Kulturleistung des Menschen. Dem TV gegenüber hat er einmal geäußert: „Die Wahrhaftigkeit, die man auf dem Land stärker noch lebt, die ist mir sehr wichtig geworden. Ich bin ländlich aufgewachsen, und so ist es auch ein Zurück zu den Wurzeln.“ Einfach nur auf dem Land zu wohnen, hätte ihm und seiner Frau nicht gereicht: „Wir wollten uns eine Existenz schaffen, die uns später auch ernähren kann, wenn das mit den Medien nicht mehr so läuft.“ Es sei nur Ökolandbau infrage gekommen, schon wegen der eigenen Ansprüche an Qualität und Lebensfreude.

EIFEL-LITERATUR-FESTIVAL 2016

Über die Erfahrungen mit dem Landleben in Brandenburg ist Moor zum Buchautor geworden. „Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht“ (2009) und „Lieber einmal mehr als mehrmals weniger“ (2012) wurden zu großen Erfolgen, weil sie mit liebevoll ironischem Blick das Aufeinanderprallen zweier Welten schildern. Moor ist gebürtiger Schweizer, der sich an die pragmatischen Brandenburger genauso gewöhnen musste wie sie sich an ihn. In seiner neuen Heimat hat sich Moor vor wenigen Jahren auch von seinem ungeliebten Taufnamen Dieter getrennt und sich in „Max“ umbenannt.

Das Erbe seiner Schweizer Prägung hat er zwar damit nicht abgestreift, es dafür aber in seinem neuen Buch „Als Max noch Dieter war“ verarbeitet. Damit kommt er am Freitag, 8. Juli, zum Eifel-Literatur-Festival nach Wittlich ins Cusanus-Gymnasium.

EXTRA DAS BUCH

In seinem neuen Buch „Als Max noch Dieter war“ blickt der 1958 in Zürich geborene Max Moor zurück auf die Jahre seiner Kindheit in der Schweiz. Gleich zu Beginn erfahren die Leser, dass er damals mit dem Vornamen Dieter eine echte Bürde mit sich herumtrug: In der schweizerischen Aussprache „Diättr“ habe der stets wie eine Drohung geklungen. Trotzdem erzählt Moor mit ausgeprägter schweizerisch-deutscher Färbung. Da werden die Mutter zu „das Mutätti“ und der VW zum „Fauweh“. Damit verleiht er seinen Geschichten Charme und Authentizität. Er transportiert den Blickwinkel des kleinen Buben, für den die Welt der Erwachsenen und der sie umgebende Kosmos Schweiz einige Kuriositäten bereithalten. Klar, dass es dabei einiges zu lachen gibt. Moor überzeichnet und pointiert liebevoll. Das Buch bietet auch Nichtschweizern mit Kindheit in den 1960er Jahren Identifikationsmöglichkeiten. *ae*



„Als Max noch Dieter war“, 288 Seiten, rororo, ISBN-13: 978-3499629211, Preis 9,99 Euro.

Zwei feiste Comedysänger mit neuem Programm

Trier. Die Comedykünstler „Die Feisten“ treten am Freitag, 11. Dezember, 20 Uhr, mit neuem Programm in der Tuchfabrik auf. Rainer und C. besingen die Skurrilitäten des Lebens und der Liebe. Bekannt wurden beide als Mitglieder der in den 1980er Jahren gegründeten Gruppe Ganz Schön Feist, die ihren Stil „Pop-A-Cappella-Comedy“ nannte. Seit deren Auflösung 2013 sind Rainer Schacht und Mathias Zeh (C.) als Duo unterwegs. Im aktuellen Programm tauschen sie erstmals ihre Rollen: Multi-Instrumentalist Rainer fungiert als Leadsänger, dafür greift Sänger C. zur Gitarre. *red*

• Karten gibt es im TV-Service-Center in der Trierer Neustraße.

Erinnerungen an einen jüdischen Denker

Wittlich. Das Emil-Frank-Institut Wittlich veranstaltet am Donnerstag, 10. Dezember, ab 19 Uhr einen literarisch-musikalischen Abend zum Gedenken an den vor 50 Jahren gestorbenen Religionsphilosophen Martin Buber in der Synagoge Wittlich. Buber gilt als einer der wichtigsten jüdischen Denker des 20. Jahrhunderts, der sich stets um einen interreligiösen Dialog bemühte.

Zu seinem Andenken wird Klaus Martin Erfurt die als Bubers Hauptwerk geltende Schrift „Ich und Du“ vortragen. Dazu improvisiert der Saxofonist Andreas Steffens. Der Eintritt ist frei. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE:
CHRISTA WEBER

EXTRA LITERATURFRÜHLING BEIM EIFEL-LITERATUR-FESTIVAL 2016

20 Autoren lesen beim Eifel-Literatur-Festival 2016, die ersten 14 Veranstaltungen gibt es von April bis Juli. Der TV stellt die Autoren und ihre Werke in den nächsten Wochen vor (in unserer Gesamtübersicht ist der Name des jeweiligen Autors blau gefettet). A bedeutet ausverkauft.

Nele Neuhaus, Freitag, 15. April, 20 Uhr, Stadthalle Bitburg (A)
Pater Anselm Grün, „Was der Seele gut tut“, Donnerstag, 21. April, 20 Uhr, Aula der ehemaligen Hauptschule in Prüm (A)
Dora Heldt, Freitag, 29. April, 20 Uhr, Forum, Daun
Felicitas Hoppe, Dienstag, 3.

Mai, Haus Beda, 20 Uhr, Bitburg
Horst Evers, „Alles außer irdisch“, Mittwoch, 11. Mai, 20 Uhr, Aula, Hauptschule Prüm
Jan Weiler, „Im Reich der Pubertiere“, Freitag, 13. Mai, 20 Uhr, Stadthalle Bitburg
Leslie Malton, „Brief an meine Schwester“, Freitag, 20. Mai, 20 Uhr, Aula, Hauptschule Prüm
Giulia Enders, „Darm mit Charme“, Samstag, 21. Mai, 20 Uhr, Stadthalle Bitburg
Anne Weber, Dienstag, 24. Mai, 20 Uhr, Haus Beda, Bitburg
Manfred Lütz, Donnerstag, 2. Juni, 20 Uhr, Aula der ehemaligen Hauptschule Prüm
Ulla Hahn, „Spiel der Zeit“, Freitag, 3. Juni, 20 Uhr, Haus Beda,

Bitburg
Kirsten Boie, Freitag, 3. Juni, 10.30 Uhr, Aula St. Matthias-Gymnasium Gerolstein (A)
Friedrich Christian Delius, Freitag, 24. Juni, 20 Uhr, Haus Beda, Bitburg
Max Moor, „Als Max noch Dieter war“, Freitag, 8. Juli, 20 Uhr, Cusanus-Gymnasium, Wittlich

Karten für alle Veranstaltungen gibt es im TV-Service-Center Trier, unter 0651/7199-996 und auf www.volksfreund.de/tickets

Am Montag, 14. Dezember, startet der **Vorverkauf** für die Show mit Thrillerautor **Sebastian Fitzek** am 29. Oktober in Bitburg.

VORGEMERKT

Vom fremden Stern

Musical „Der kleine Prinz“, Samstag, 20. Februar 2016, 20 Uhr, Europahalle Trier.

US-Opernsängerin Deborah Sasson hat gemeinsam mit dem in Paris lebenden Sänger, Regisseur und Choreographen Jochen Sautter die berühmte literarische Vorlage von Antoine de Saint-Exupéry vertont. Herausgekommen ist das Musical „Der kleine Prinz“ für Kinder und Erwachsene, das mit Live-Orchester die Geschichte über den jungen Boten auf die Bühne bringt. *red*

• Karten: TV-Service-Center Trier, Hotline 0651/7199-996, www.volksfreund.de/tickets

ABGESAGT

Wegen unaufschiebbarer Drehtermine muss die Veranstaltung mit dem Schauspieler **Friedrich von Thun** heute um 20 Uhr in der **Merziger Stadthalle** ausfallen. Das teilt der Veranstalter Villa Fuchs mit. Bereits gekaufte Karten nehmen die Vorverkaufsstellen wieder zurück. *red*

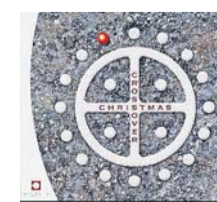
REINGEHÖRT: „CHRISTMAS CROSSOVER“

Wahrlich kein weihnachtliches Gedudel

Ein Album fern dem weichgespülten musikalischen Weihnachts-Einerlei im Radio: Das bieten acht Bands aus Trier und Umgebung mit „Christmas Crossover“. Das über 70-minütige Werk ist bis auf wenige Ausnahmen ein Livemitschnitt des Konzerts „Weihnachtszipfel“ in der Trierer Tuchfabrik vom 13. Dezember 2014.

Ein bunter Mix aus vielen Genres ist auf der CD vereint: Das 15 Stücke umfassende Repertoire reicht von Jazz über Chansons, von Gitarrenmusik über Chorbeiträge und Folk sowie Liedermachersongs bis hin zu Blues, Swing und Big-Band-Musik. Beteiligt sind folgende acht Formationen: der Jazz & Pop-Chor Trier, ad hoc, Trio DeLaVie, Wollmann & Brauner, Dorle & Band, Groove Improve featuring Anne Völpel, 32/20 Blues Band sowie die Rhythm & Swing Big Band. Vorgetragen werden nicht nur Coverversionen bekannter Titel, so etwa „A Child Is Born“ von Thad Jones (2) durch den Jazz- & Pop-Chor, sondern auch eigene Kompositionen der verschiedenen Bandmitglieder (etwa von Nils Thoma, Christine Reles,

Dorle Schaubreitner, Stephan Völpel & Johnny Weber oder Erhard Wollmann). Nils Thoma (sax, lead), Vorsitzender des Jazz-Clubs Trier, stand bei dem Konzert 2014 mit vier Ensembles auf der Bühne. Von ihm stammt auch der witzige Titel des fetzigen ad-hoc-Stücks „Bissiger Welp unterm Weihnachtsbaum“ (4). Große Entdeckung beim Auftritt und auf diesem Album: Anne Völpel, die gesanglich der fantastischen Gitarrenmusik von Groove Improve bei „Shades Of Gloria“ (11) und „Song For A Dream“ (12) eine neue, zusätzliche Note verleiht. Weitere Anspieltipps: Charles Browns’ „Please Come Home For Christmas“ (7) mit Erhard Wollmann und Ralph Brauner sowie Frank Loessers Standard „Baby, It’s Cold Outside“ (14) von der Rhythm & Swing Big Band mit den Sängern Nadine Woog und Lorenzo Mastrocesare. *Jörg Lehn*



Christmas Crossover, pmt-14-03, Portabile Music Trier 2015.

JETZT ZUGREIFEN: GÜNSTIG FINANZIEREN!



NISSAN PULSAR VISIA
1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS)

- Klimaanlage
- Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- Fahrerinformationssystem mit 5"-Farbdisplay
- aktive Spurkontrolle
- Stopp-/Start-System

MONATL. RATE: AB € 99,-¹

NISSAN QASHQAI VISIA
1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS)

- Klimaanlage
- Radio/CD-Kombination mit Bluetooth®-Freisprecheinrichtung
- CHASSIS CONTROL Technologie
- LED-Tagfahrlicht
- elektronische Parkbremse (e-PKB) mit automatischer Deaktivierung beim Anfahren

MONATL. RATE: AB € 99,-²

NISSAN X-TRAIL VISIA
1.6 I dCi, 96 kW (130 PS)

- CHASSIS CONTROL Technologie
- Einparkhilfe vorne und hinten
- autonomer Notbrems-Assistent
- LED-Tagfahrlicht
- Bluetooth®-Schnittstelle für Mobiltelefone
- Kofferraumvolumen bis zu 1.982 l optionale 3. Sitzreihe

MONATL. RATE: AB € 149,-³

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,6 bis 4,9; CO₂-Emissionen: kombiniert von 129,0 bis 117,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B-A.

Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹NISSAN PULSAR VISIA 1.2 I DIG-T, 1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS) Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 15.990,- • Anzahlung: € 4.282,- • **Nettodarlehenbetrag: € 11.708,-** • Laufzeit: 48 Monate (47 Monate à € 99,- und eine Schlussrate von € 7.844,-) • Gesamtkilometerleistung: 40.000 km • Gesamtbeitrag: € 12.497,- • **effektiver Jahreszins: 1,99% • Sollzinssatz (gebunden): 1,97%** ²NISSAN QASHQAI VISIA 1.2 I DIG-T 4x2, 85 kW (115 PS) Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 18.491,- • Anzahlung: € 4.298,- • **Nettodarlehenbetrag: € 14.193,-** • Laufzeit: 48 Monate (47 Monate à € 99,- und eine Schlussrate von € 9.576,-) • Gesamtkilometerleistung: 40.000 km • Gesamtbeitrag: € 14.193,- • **effektiver Jahreszins: 0,00% • Sollzinssatz (gebunden): 0,00%** ³NISSAN X-TRAIL VISIA 1.6 I dCi 4x2, 96 kW (130 PS) Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 25.291,- • Anzahlung: € 5.304,- • **Nettodarlehenbetrag: € 19.987,-** • Laufzeit: 48 Monate (47 Monate à € 149,- und eine Schlussrate von € 13.002,-) • Gesamtkilometerleistung: 40.000 km • Gesamtbeitrag: € 19.987,- • **effektiver Jahreszins: 0,00% • Sollzinssatz (gebunden): 0,00%** Angebote der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, für Privatkunden. Aktion nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.12.2015 und Zulassung bis zum 31.01.2016 und nur für Neuwagen. Nur bei teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

Autohaus am Hafen Jörg Badry e.K.
Unter dem Dostler 1
54293 Trier
Tel.: 06 51/9 68 03 50
www.autohaus-am-hafen.de

Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG
AUTOHAUS RAIFFEISEN
Dieselstraße 8 • 54634 Bitburg
Tel.: 0 65 61/9 55 40
www.autohaus-raiffeisen.de

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 Brühl